



## Erkältung und Grippe

### □ Mögliche Komplikationen bei einer Erkältung

Der Angriff der Erkältungsviren kann dazu führen, dass unser Immunsystem zeitweilig abgelenkt und geschwächt ist.

Diese Gelegenheit nutzen dann manchmal andere Keime - die unseren Körper ohnehin besiedeln - dazu, sich weiter auszubreiten, als es Ihnen unser Immunsystem sonst gestattet.

Meist handelt es sich hierbei um Bakterien. Die typischen Zeichen einer solchen Folgeinfektion durch Bakterien sind hohes Fieber, vermehrte Atemnot und oft ein zäher, eitriger, grüner und gelber Auswurf.



### Husten und Mandelentzündung

Wandern die Keime in den Rachen und Hals, kann sich die Schleimhaut über den Stimmbändern entzünden.

Die Folgen sind Husten und Heiserkeit, manchmal versagt dann auch die Stimme. Auch eine Mandelentzündung (**Angina**) kann durch eine bakterielle Infektion entstehen.

### Bronchitis und Lungenentzündung

Gelangen die Viren über die Luftröhre bis in die Bronchien, kann dies eine Entzündung der Bronchien (**Bronchitis**) mit Husten, Brustschmerzen und eitrigem Auswurf nach sich ziehen.

Klinisch wird unterschieden zwischen der akuten und der chronischen Bronchitis. Eine chronische Form liegt vor, wenn Husten und Auswurf an den meisten Tagen während mindestens 3 Monaten in 2 aufeinanderfolgenden Jahren auftritt.

Im schlimmsten Fall kann eine Lungenentzündung (**Pneumonie**) auftreten.

### Mittelohrentzündung

Über die Eustach'sche Röhre ist der Rachen mit dem Gehör verbunden. Über diesen Weg können die Keime auch in das Gehör eindringen und dort eine Mittelohrentzündung (**Otitis Media**) hervorrufen.



## Nebenhöhlenentzündung

Eine der häufigsten Komplikationen bei einer Erkältung ist jedoch die Entzündung der Nasennebenhöhlen und der Stirnhöhlen (dies sind Hohlräume innerhalb der Gesichtsknochen).

Eine solche Nebenhöhlenentzündung (**Sinusitis**) macht sich mit Druckgefühl und starken Kopfschmerzen bemerkbar.

## Wann zum Arzt?

Hat man ansonsten eine gute Konstitution, muss man wegen einer einfachen Erkältung nicht unbedingt gleich zum Arzt gehen.

Meist reichen rezeptfreie Arzneimittel aus, um die Beschwerden zu lindern. Wichtig ist, dass man Anstrengungen vermeidet, sich ein paar Tage Ruhe gönnt und das Immunsystem seine Arbeit tun lässt.

Dauert die Erkältung jedoch länger als 1 Woche an und nehmen die Beschwerden eher zu als ab, ist es notwendig, einen Arzt aufzusuchen.

## Erkältungen immer auskurieren

Es ist wichtig, dass Erkältungskrankheiten vollständig auskuriert werden. Eine wirksame medikamentöse Therapie gegen Erkältungskrankheiten lindert und verkürzt nicht nur die Beschwerden, sie kann auch Komplikationen der Erkrankungen verhindern, wie:

- Ausweitungen auf den Kopfhöhlenbereich und Stirnhöhlenbereich (Sinusitis, Bronchitis)
- Eine Schwächung des Immunsystems mit erhöhtem Risiko einer Folgeinfektion mit einer echten Grippe
- Chronifizierung bzw. Verschleppung
- Eine Ausbreitung der Viren in andere Organe mit Schädigungen wie z.B. Herzmuskelfehler oder Herzklappenfehler, Unterleibsinfektionen, Erkrankungen der Harnwege, Niere oder Blase

Auch wenn man bei Erkältungskrankheiten von „banalen“ Erkrankungen spricht, so ist eine wirksame Therapie, die zu einer vollständigen Auskurierung beiträgt, dennoch sehr wichtig.

**Wichtiger Hinweis:** Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.